STADT NEUSS

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

Nr. der Sitzung	**RAT/17/012**
Gremium	**Rat der Stadt Neuss**
Datum	**01.04.2022**
Sitzungsdauer:	
Öffentliche Sitzung	16:00 Uhr – 19:40 Uhr
Sitzungsort:	**Stadthalle Neuss, Selikumer Straße 25, 41460 Neuss**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit

2 Genehmigung der Tagesordnung

3 Umbesetzung Ausschüsse und Gremien

4 Einwohner*innenfragestunde

Entgegennahme der Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse

Bezirksausschuss II - Nordstadt

5 Brücke über den Verschiebebahnhof, Sicherungsmaßnahmen an den Ästen V und VI

6 Am Kivitzbusch: Straßenwiederherstellung nach Kanalbau
und punktuelle Umbaumaßnahmen (Straßenbau und Beleuchtung)
- Verkehrstechnischer Entwurf als Grundlage der verbindlichen Anliegerversammlung –

7 Leostraße zwischen Further Straße und Frankenstraße:
Straßenwiederherstellung nach Kanalbau nach Stand der Technik
(Straßenbau und Beleuchtung)
- Planvorlage, Ausbauprogramm -

Jugendhilfeausschuss

8 Spielraumplanung: Grundsatzbeschluss Kinderspielplatzprogramm 2022/23;
Antrag über Grundsanierung/ Neugestaltung Spielplatz
Macherscheider Str./Steinstr. in Uedesheim

Haupt- und Sicherheitsausschuss

9 Antrag des ZIN e.V. auf Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte in der Innenstadt für die Jahre 2022 - 2024
gemäß Ladenöffnungsgesetz NRW

10 Antrag der Kooperation Möbel Höffner und des Rheinparkcenter Neuss auf Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte im Bezirk Rheinparkcenter für das Jahr 2022 gemäß Ladenöffnungsgesetz NRW

11 Reform des Betreuungsrechts

Schulausschuss

12 Anpassung der OGS-Budgets zum 01.08.2022

13 Beschluss über die Bezuschußung des Berufsparcours an der Gesamtschule an der Erft

Bezirksausschuss VIII - Rosellen

14 Albertus-Magnus-Straße, Haltestelle Albert-Schweitzer-Straße (FR stadtauswärts): barrierefreier Haltestellenumbau (Straßenbau und Beleuchtung)
- Planvorlage, Ausbauprogramm -

Bezirksausschuss VI - Gnadental, Grimlinghausen, Erfttal

15 Volmerswerther Straße: Fahrbahneinengung sowie Umgestaltung des Knotenpunktes Volmerswerther Straße / Dammweg / Elvekumer Weg (Straßenbau und Beleuchtung)
– Planvorlage, Ausbauprogramm –

16 Dunantstraße: Sanierung eines Stichweges im Bereich der Häuser Nr. 43 – 49 (Straßenbau und Beleuchtung)
- Verkehrstechnischer Entwurf als Grundlage der verbindlichen Anliegerversammlung -

Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Mobilität

17 Zweckgebundene Bezuschussung des Vereins Zukunftsinitiative Neuss (ZIN) zur Umsetzung von Zielen des Innenstadtstärkungsprogramms 2022

18 Innenstadtstärkungsprogramm - Stadteingänge Lichtkonzept - Umgestaltung Stadteingang Hamtorwall „Gloriapark“ St. Sebastian

19 Änderung des Regionalplanes im Bereich der Morgensternsheide

19.1 Weiteres Vorgehen zur Radachse Innenstadt

19.2 Moderationsverfahren „Am Schwarzen Graben“

19.3 Ausbau der Richterstraße gemäß Bebauungsplan Nr. 2/2 Rosellen

Beschlussfassung des Rates

20 Benennung von Mitgliedern für die Arbeitsgruppe Aufgabenkritik und Konsolidierung

21 Entsendung von Arbeitnehmervertreter*innen in den Aufsichtsrat der Neusser Bauverein GmbH

22 Vorkaufsrechtsatzung 15 - Neuss-Nord, Pierburg -

23 Änderung der Sondernutzungssatzung der Stadt Neuss

24 Modernisierung der Tartanspielfläche im Freizeitgelände Südpark

25 Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung Nr.71:
Änderung der Satzung für den steuerbegünstigten Betrieb gewerblicher Art "Musikschule" der Stadt Neuss

Anträge

26 Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG/Freie Wähler - Aktiv für Neuss betr.: Studentisches Wohnen in der Stadt Neuss

27 Antrag der CDU-Fraktion betr.: Hansetag 2022 - Neusser Marktbeschicker einbinden

28 Antrag der CDU-Fraktion betr.: Wanderausstellung "Vielfalt im Garten - Lebensräume für Insekten und Co" des NRW-Umweltministeriums nach Neuss holen

28.1 Antrag der Fraktionen DIE LINKE / Die PARTEI betr.: Konsequenzen der Fraktionsänderungen (...)

28.1.1 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betr.: Chancen Interkommunaler Zusammenarbeit wahrnehmen - Neuss soll sich am Projekt "Digitaler Zwilling" beteiligen

Anfragen

28.2 Anfrage von Herrn Stv. Kranefuss betr.: Rechtsextremismus auf Montags- und Freitagsspaziergängen

28.3 Anfrage von Herrn Stv. Kranefuss betr.: Parkplätze auf dem Wendersplatz

Mitteilungen der Verwaltung

29 Sachstandsbericht 42. Internationaler Hansetag 2022

30 Sachstandsbericht der Bewerbung zur Landesgartenschau 2026

31 Bericht zur Hilfe für Geflüchtete in Neuss

32 Bericht zur Bewältigung der Corona-Krise

Einwohner*innenfragestunde

Anwesend:

Vorsitz

Breuer, Reiner	Bürgermeister	

CDU

Büchler, Jan-Philipp, Prof. Dr.	Stadtverordneter	
Buschhüter, Norbert	Stadtverordneter	ab 17:00 Uhr
Crefeld, Stefan	Stadtverordneter	
Geerlings, Jörg, Dr.	Stadtverordneter	
Heckhausen, Sebastian	Stadtverordneter	
Heyers, Elisabeth	Stadtverordnete	ab 16:10 Uhr
Knipprath, Rolf	Stadtverordneter	
Köster, Jessica	Stadtverordnete	
Kracke, Thomas	Stadtverordneter	
Loebelt, Thomas	Stadtverordneter	
Mertens-Marl, Monika	Stadtverordnete	
Müller, Stefan	Stadtverordneter	
Nickel, Thomas	Stadtverordneter	
Ramakers, Bernd	Stadtverordneter	
Schuler, Guido	Stadtverordneter	
Schümann, Sven	Stadtverordneter	
Stucke, Axel	Stadtverordneter	
Tuschen, Björn	Stadtverordneter	

SPD

Baude, Nadine	Stadtverordnete
Braun, Enrico	Stadtverordneter
Dahmen, Dietmar	Stadtverordneter
Ernst, Natascha	Stadtverordnete
Föhr, Claudia	Stadtverordnete
Franken-Weyers, Rosemarie	Stadtverordnete
Handel, Daniel	Stadtverordneter
Hildebrandt, Ralph-Erich	Stadtverordneter
Hohlmann, Gisela	Stadtverordnete
Jansen, Arno	Stadtverordneter
Karbowiak, Sascha	Stadtverordneter
Kiechle, Verena	Stadtverordnete
Kullick, Karlheinz	Stadtverordneter
Stroeks, Constanze	Stadtverordnete
Temel, Hakan	Stadtverordneter
Thiel, Heinrich	Stadtverordneter
Vanderfuhr, Marc	Stadtverordneter
Ziege, Michael	Stadtverordneter

Bündnis 90/Die Grünen

Benary, Susanne	Stadtverordnete
Haag, Manfred	Stadtverordneter
Hernández López, Pedro Domingo	Stadtverordneter
Weiß, Bettina	Stadtverordnete

FRaktion JETZT!

Arndt, Ingeborg	Stadtverordnete
Klinkicht, Michael	Stadtverordneter
Nordmann-Zander, Bettina	Stadtverordnete
Zander, Dieter	Stadtverordneter

DIE LINKE

Cziesla, Vincent	Stadtverordneter
Sperling, Roland	Stadtverordneter

Die PARTEI

Vershinina, Yulia	Stadtverordnete

Aktiv für Neuss

Öz, Bayram	Stadtverordneter

UWG/Freie Wähler Neuss

Thiel, Carsten	Stadtverordneter

AfD

Kranefuss, Dirk	Stadtverordneter
Nietsch, Michael	Stadtverordneter

Fraktionslos

Bodewig, Manfred	Stadtverordneter
Pavlik, Jana, Dr. med.	Stadtverordnete
Schwarz, Thomas	Stadtverordneter

Verwaltung

Rentergent, Tim	Schriftführung
Rosenberger, Claudia	Schriftführung

Verwaltung

Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Gensler, Herr Beigeordneter Lachmann, Frau Beigeordnete Dr. Zangs, Herr Beigeordneter Hörsken, Herr Beigeordneter Hölters, Herr Beigeordneter Dr. Welpmann

Herr Kriesemer (1VC), Herr Derichs (1R), Herr Palermo (1.Hanse), Frau Petermann (1B.3), Herr Bohn (1B.PI)

Gäste

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Breuer begrüßt alle Anwesenden in der Stadthalle sowie alle Zuhörer*innen über den Audio-Stream. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung des Rates erneut unter erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie stattfinde und darum gebeten wird, entsprechend der Hygienemaßnahmen Rücksicht zu nehmen.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis

mit Änderungen einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Breuer weist darauf hin, dass aus dem Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Mobilität die Tagesordnungspunkte 19.1 *Weiteres Vorgehen zur Radachse Innenstadt*, 19.2 *Moderationsverfahren „Am Schwarzen Graben“* und 19.3 *Ausbau der Richterstraße gemäß Bebauungsplan Nr. 2/2 Rosellen* in die Tagesordnung aufzunehmen seien.
Weiter liege unter Tagesordnungspunkt 28.1.1 ein Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betr.: *Chancen Interkommunaler Zusammenarbeit wahrnehmen – Neuss soll sich am Projekt „Digitaler Zwilling“ beteiligen* vor sowie eine weitere *Anfrage von Herrn Stv. Kranefuss betr.: Parkplätze auf dem Wendersplatz*, welche unter Tagesordnungspunkt 28.3 aufgenommen werden könne.

TOP 3 Umbesetzung Ausschüsse und Gremien

Beschlussempfehlung

Der Rat der Stadt Neuss beschließt folgende Umbesetzungen:

Ausschuss für Anregungen, Beschwerden und Bürgerbeteiligung

FRaktion JETZT!

Vertreterin	bisher: Stv. Benary, Susanne
	neu: Stv. Arndt, Ingeborg

Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Mobilität

DIE LINKE / Die PARTEI

Vertreter	bisher: s. B. Speckhardt, Lukas
	neu: s. B. Kraemer, Mathias

UWG/Aktiv für Neuss

Mitglied	bisher: s. B. Arisoy, Kürdali
	neu: s. B. Saglam, Fatih
Ersatzvertreter	bisher: s. B. Saglam, Fatih
	neu: s. B. Öz, Haci

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher: s. B. Arisoy, Kürdali (Aktiv für Neuss)
	neu: s. B. Kehl, Roland
Vertreter	bisher: Stv. Öz, Bayram (Aktiv für Neuss)
	neu: Stv. Haag, Manfred
Ersatzvertreter	bisher: s. B. Saglam, Fatih (Aktiv für Neuss)
	neu: Stv. Öz, Bayram (Aktiv für Neuss)

FRaktion JETZT!

Mitglied	bisher: s. B. Kehl, Roland
	neu: s. B. Reith, Jürgen
Vertreter	bisher: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
	neu: Stv. Klinkicht, Michael
	bisher: s. B. Reith, Jürgen
	neu: s. B. Busch, Wolf

Ausschuss für Soziales, Inklusion und demografische Entwicklung

DIE LINKE / Die PARTEI

Vertreter	bisher:	s. B. Speckhardt, Lukas
	neu:	s. B. Klinkicht, Tom

UWG/Aktiv für Neuss

Ersatzvertreter	bisher:	s. B. Yagcioglu, Serdar
	neu:	s. B. Altin, Serkan

Bündnis 90/Die Grünen

Vertreter/in	bisher:	s. B. Fayaz, Nilab
	neu:	N. N.

FRaktion JETZT!

Mitglied	bisher:	N. N.
	neu:	s. B. Nordmann, Anne
Vertreter/in	bisher:	s. B. Weiß, Bettina
	neu:	Stv. Klinkicht, Michael

Ausschuss für Strukturwandel, Wirtschaft und Beschäftigung

DIE LINKE / Die PARTEI

Vertreter	bisher:	s. B. Speckhardt, Lukas
	neu:	s. B. Kraemer, Mathias

UWG/Aktiv für Neuss

Vertreter	bisher:	s. B. Yalcin, Utku
	neu:	s. B. Saglam, Fatih

FRaktion JETZT!

Mitglied	bisher:	Stv. Hernández López, Pedro Domingo
	neu:	Stv. Arndt, Ingeborg
Vertreter/in	bisher:	Stv. Arndt, Ingeborg
	neu:	Stv. Zander, Dieter

Ausschuss für Umwelt, Grünflächen und Klimaschutz

FRaktion JETZT!

Vertreter	bisher:	s. B. Kiefer, Dennis
	neu:	Stv. Zander, Dieter

Bauausschuss

DIE LINKE / Die PARTEI
Vertreter bisher: s. B. Speckhardt, Lukas
neu: s. B. Strauß, Philip

UWG/Aktiv für Neuss
Ersatzvertreter bisher: s .B. Arisoy, Kürdali
neu: s. B. Öz, Haci

Bündnis 90/Die Grünen
Mitglied bisher: Stv. Zander, Dieter
neu: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
Vertreter/in bisher: Stv. Weiß, Bettina
neu: Stv. Haag, Manfred

FRaktion JETZT!
Vertreter/in bisher: s. B. Fayaz, Nilab
neu: Stv. Klinkicht, Michael
bisher: Stv. Klinkicht, Michael
neu: s. B. Busch, Wolf

Beteiligungsausschuss

Bündnis 90/Die Grünen
Mitglied bisher: Stv. Klinkicht, Michael
neu: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
Vertreter/in bisher: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
neu: Stv. Benary, Susanne

FRaktion JETZT!
Vertreter/in bisher: Stv. Nordmann-Zander, Bettina
neu: Stv. Klinkicht, Michael
bisher: Stv. Benary, Susanne
neu: Stv. Nordmann-Zander, Bettina

Betriebsausschuss GMN

Bündnis 90/Die Grünen
Mitglied bisher: Stv. Arndt, Ingeborg
neu: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
Vertreter/in bisher: Stv. Benary, Susanne
neu: Stv. Haag, Manfred

FRaktion JETZT!
Vertreterin bisher: s. B. Kehl, Annette
neu: Stv. Arndt, Ingeborg

Finanzausschuss

UWG/Aktiv für Neuss

Ersatzvertreter	bisher: s .B. Arisoy, Kürdali
	neu: s. B. Tuzkaya, Eyüp

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher: Stv. Klinkicht, Michael
	neu: Stv. Hernández Lopez, Pedro Domingo
Vertreterin	bisher: Stv. Benary, Susanne
	neu: Stv. Weiß, Bettina

FRaktion JETZT!

Vertreter/in	bisher: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
	neu: Stv. Klinkicht, Michael
	bisher: s. B. Rock, Simon
	neu: Stv. Nordmann-Zander, Bettina

Gleichstellungsbeirat

FRaktion JETZT!

Mitglied	bisher: s. B. Reinhardt, Alicia
	neu: N.N.
Vertreter/in	bisher: s. B.Theisen, Gisela
	neu: N.N.

Haupt- und Sicherheitsausschuss

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher: Stv. Zander, Dieter
	neu: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
Vertreter/in	bisher: Stv. Nordmann-Zander, Bettina
	neu: Stv. Haag, Manfred

FRaktion JETZT!

Vertreter/in	bisher: Stv. Haag, Manfred
	neu: Stv. Zander, Dieter
	bisher: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
	neu: Stv. Nordmann-Zander, Bettina

Inklusionsbeirat

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher:	N. N.
	neu:	Stv. Benary, Susanne
Vertreter/in	bisher:	N. N.
	neu:	Stv. Weiß, Bettina

FRaktion JETZT!

Mitglied	bisher:	Stv. Arndt, Ingeborg
	neu:	s. B. Nordmann, Anne
Vertreter/in	bisher:	Stv. Benary, Susanne
	neu:	N. N.

Jugendhilfeausschuss

beratende Mitglieder IG Kindertagespflege Neuss nach § 5 (4)

Mitglied	bisher:	Arvanitidis, Nadja
	neu:	Gerlach, Michaela
Vertreterin	bisher:	Heidel, Peggy
	neu:	El Quamari, Lisa

Beratende Mitglieder CVJM Neuss nach § 5 (2)

Mitglied	bisher:	Karst, Eugen
	neu:	Tolles, Marius
Stellvertreter	bisher:	Tolles, Marius
	neu:	Ueberbach, Sebastian

Bündnis 90/Die Grünen

Vertreterin	bisher:	Stv. Nordmann-Zander, Bettina
	neu:	Stv. Weiß, Bettina

Kulturausschuss

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher:	Stv. Hernández López, Pedro Domingo
	neu:	Stv. Weiß, Bettina
Vertreter/in	bisher:	s. B. Kehl, Roland
	neu:	s. B. Claes, Hedwig
	bisher:	N. N.
	neu:	s. B. Schackow, Dorothee

FRaktion JETZT!

Mitglied	bisher:	s. B. Schackow, Dorothee
	neu:	s. B. Reith, Jürgen
Vertreter/in	bisher:	Stv. Weiß, Bettina
	neu:	Stv. Klinkicht, Michael
	bisher:	s. B. Reith, Jürgen
	neu:	s. B. Busch, Wolf

Rechnungsprüfungsausschuss

UWG/Aktiv für Neuss
Ersatzvertreter bisher: s. B. Irmak, Mehmet
neu: s. B. Yalcin, Utku

Bündnis 90/Die Grünen
Mitglied bisher: Stv. Klinkicht, Michael
neu: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
Vertreter/in bisher: Stv. Arndt, Ingeborg
neu: Stv. Haag, Manfred

FRaktion JETZT!
Vertreter/in bisher: Stv. Benary, Susanne
neu: Stv. Klinkicht, Michael

Schulausschuss

UWG/Aktiv für Neuss
Vertreter bisher: s .B. Yalcin, Aykut
neu: s. B. Karpuz, Ugur

Bündnis 90/Die Grünen
Vertreter bisher: Stv. Zander, Dieter
neu: s. B. Welter, Elmar

FRaktion JETZT!
Mitglied bisher: s. B. Welter, Elmar
neu: Stv. Zander, Dieter
bisher: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
neu: s. B. Rother, Sabine

Sportausschuss

DIE LINKE / Die PARTEI
Vertreter bisher: s. B. Speckhardt, Lukas
neu: s. B. Klinkicht, Tom

UWG/Aktiv für Neuss
Ersatzvertreter bisher: s. B. Arisoy, Kürdali
neu: s. B. Irmak, Mehmet

Bündnis 90/Die Grünen
Vertreterin bisher: Stv. Nordmann-Zander, Bettina
neu: Stv. Weiß, Bettina

FRaktion JETZT!
Mitglied bisher: Stv. Weiß, Bettina
neu: Stv. Nordmann-Zander, Bettina
bisher: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
neu: s. B. Klinkicht, Petra
Vertreter/in bisher: s. B. Balasubramaniam, Kantharuban
neu: Stv. Klinkicht, Michael
bisher: s. B. Wagner, Anne Marie
neu: N. N:

Wahlprüfungsausschuss

UWG/Aktiv für Neuss
Ersatzvertreter bisher: N. N.
neu: s. B. Tuzkaya, Ahmet

Bündnis 90/Die Grünen
Vertreter bisher: Stv. Klinkicht, Michael
neu: s. B. Welter, Elmar

FRaktion JETZT!
Mitglied bisher: s. B. Welter, Elmar
neu: s. B. Reith, Jürgen

AG Sportentwicklung

Bündnis 90/Die Grünen
Vertreter/in bisher: N. N.
neu: Stv. Weiß, Bettina

FRaktion JETZT!
Mitglied bisher: Stv. Weiß, Bettina
neu: s. B. Klinkicht, Petra
Vertreter/in bisher: N. N.
neu: Stv. Nordmann-Zander

Beirat Innenstadtstärkungsprogramm

DIE LINKE / Die PARTEI
Vertreter/in bisher: s. B. Speckhardt, Lukas
neu: s. B. Graef, Jaqueline

Bündnis 90/Die Grünen
Mitglied bisher: N. N.
neu: Stv. Haag, Manfred
Vertreter bisher: N. N.
neu: s. B. Kehl, Roland

FRaktion JETZT!
Vertreter bisher: Stv. Haag, Manfred
neu: s. B. Reith, Jürgen

Baumkommission

FRaktion JETZT!
Vertreterin bisher: s. B. Kehl, Annette
neu: Stv. Arndt, Ingeborg

Kommission Kleingartenwesen

FRaktion JETZT!
Vertreterin bisher: s. B. Kehl, Annette
neu: Stv. Arndt, Ingeborg

Unterausschuss Mobilität

UWG/Aktiv für Neuss
Ersatzvertreter bisher: s. B. Arisoy, Kürdali
neu: s. B. Yalcin, Aykut

Bündnis 90/Die Grünen
Vertreterin bisher: Stv. Arndt, Ingeborg
neu: s. B. Kehl, Annette

BZA I Innenstadt

DIE LINKE / Die PARTEI
Mitglied (beratend) bisher: s. B. Speckhardt, Lukas
neu: s. B. Graef, Jaqueline

Bündnis 90/Die Grünen
Vertreter bisher: s. B. Schürmann, Eric
neu: N. N.

BZA III Selikum/Reuschenberg/Weckhoven/Hoisten

UWG/Aktiv für Neuss
Vertreter bisher: s. B. Arisoy, Kürdali
neu: s. B. Güler, Tugay

Bündnis 90/Die Grünen
Vertreter bisher: s. B. Welter, Elmar
neu: N. N.

Bezirksausschuss IV – Holzheim

SPD
Mitglied bisher: s. B. Gurmann, Klaus
neu: s. B. Rütten, Jörg
Vertreter bisher: s. B. Rütten, Jörg
neu: s. B. N. N.

Bezirksausschuss V – Norf

UWG/Aktiv für Neuss
Mitglied bisher: s .B. Arisoy, Kürdali
neu: s. B. Öz, Haci
Ersatzvertreter bisher: s .B. Yacioglu, Serdar
neu: s. B. Arisoy, Kürdali

BZA VI Gnadental, Grimlinghausen, Erfttal

UWG/Aktiv für Neuss

Ersatzvertreter	bisher: s.B. Arisoy, Kürdali
	neu: s. B.Yalcin, Aykut

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher: N. N.
	neu: s. B. Stark, Marius
Vertreter	bisher: s. B. Brinkmann, Klaus
	neu: s. B. Speckhardt, Lukas

FRaktion JETZT!

Mitglied	bisher: s. B. Fayaz, Nilab
	neu: Stv. Arndt, Ingeborg
Vertreter/in	N. N.

BZA VII Uedesheim

Bündnis 90/Die Grünen

Vertreterin	bisher: s. B. Fayaz, Nilab
	neu: Stv. Arndt, Ingeborg

FRaktion JETZT!

Mitglied	bisher: Stv. Arndt, Ingeborg
	neu: s. B. Dr. Wilhaus, Andrea

BZA VIII Rosellen

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher: N. N.
	neu: s. B. Böttner, Lars
Vertreter	bisher: N. N.
	neu: s. B. Winter, Frank

FRaktion JETZT!

Mitglied	bisher: Stv. Arndt, Ingeborg
	neu: s. B. Dr. Wilhaus, Andrea

Verbandsversammlung ITK Rheinland

Bündnis 90/Die Grünen

Vertreterin	bisher: Stv.Nordmann-Zander, Bettina
	neu: Stv. Benary, Susanne

Abfall- und Wertstofflogistik Neuss

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher: Stv. Arndt, Ingeborg
	bzw. Stv. Haag, Manfred
	neu: Stv. Öz, Bayram (Aktiv für Neuss)
Vertreter	bisher: N. N.
	neu: s. B. Arisoy, Kürdali (Aktiv für Neuss)

Verwaltungsrat Infrastruktur Neuss AöR

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher: Stv. Arndt, Ingeborg neu: Stv. Hernández López, Pedro Domingo
Vertreter	bisher: s. B. Reith, Jürgen neu: Stv. Haag, Manfred

Aufsichtsrat Neuss-Düsseldorfer Häfen

Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied	bisher: Stv. Zander, Dieter neu: Stv. Haag, Manfred

Abstimmungsergebnis

3 Nein (DIE LINKE / Die PARTEI), somit kein einheitlicher Wahlvorschlag

einstimmig in die nächste Ratssitzung vertagt

Diskussion

Herr Sperling teilt mit, dass er dem gemeinsamen Umbesetzungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und FRaktion JETZT! nicht entnehmen könne, welche Personen in den Ausschüssen ersetzt werden sollen. Weiter sei fraglich, ob von den ausgeschiedenen Mitgliedern entsprechende Erklärungen hierzu vorlägen.
Herr Breuer weist daraufhin, dass die Änderungen mit den Betroffenen laut Erklärung der Fraktionen abgestimmt wurden.
Herr Breuer regt nach erfolgter Abstimmung an, die Umbesetzungsanzeigen in die nächste Ratssitzung zu vertagen. Bis dahin könnten die Fraktionen einen einheitlichen Wahlvorschlag erarbeiten bzw. in der nächsten Ratssitzung via Zählgemeinschaften neue Ausschussbesetzungen beschlossen werden.

TOP 4 Einwohner*innenfragestunde

keine Fragen erfolgt

Entgegennahme der Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse

Bezirksausschuss II - Nordstadt

TOP 5 Brücke über den Verschiebebahnhof, Sicherungsmaßnahmen an den Ästen V und VI

Beschluss

Dem Rückbau der nördlichen Fuß- und Radwegrampe (Ast VI), sowie der Notunterstützung der südlichen Fuß- und Radwegrampe (Ast V) wird vorbehaltlich der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln beim Tiefbaumanagement der Stadt Neuss zugestimmt.
Das TMN wird mit der Erstellung und Umsetzung der Planung beauftragt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Nietsch fragt nach, wie sich die jährlichen Folgekosten in Höhe von 53.800 € zusammensetzen würden.
Herr Gensler teilt mit, dass es sich hierbei erfahrungsgemäß um 80-90% Abschreibungskosten der umgesetzten Baumaßnahme handele.

TOP 6 Am Kivitzbusch: Straßenwiederherstellung nach Kanalbau und punktuelle Umbaumaßnahmen (Straßenbau und Beleuchtung) - Verkehrstechnischer Entwurf als Grundlage der verbindlichen Anliegerversammlung –

Beschluss

Das Tiefbaumanagement der Stadt Neuss wird beauftragt, auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung mit den Grundstückseigentümerinnen und –eigentümern der Straße „Am Kivitzbusch“ eine verbindliche Anliegerversammlung gemäß § 8a KAG NRW durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Jansen kritisiert die bisherige Praxis der Einziehung von Straßenausbaubeiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) des Landes NRW.
Herr Geerlings widerspricht den Ausführungen von Herrn Jansen und erklärt, dass § 8 KAG zukünftig abgeändert werde.
Herr Breuer bittet, neben der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge auch darum, den Aufwand für die Kommunen zu minimieren.
Herr C. Thiel würde sich über eine konkrete Aussage der beteiligten Personen freuen, wonach die Straßenausbaubeiträge nach der Landtagswahl abgeschafft werden.
Herr Klinkicht möchte festhalten, dass unabhängig vom Wahlausgang der Landtagswahl am 15. Mai 2022 die Straßenausbaubeiträge für die Bürger*innen abgeschafft werden.
Frau Weiß freut sich, dass der Aspekt der Schulwegsicherung in die Ausführungen der Beratungsunterlage mit aufgenommen worden sei.

TOP 7 Leostraße zwischen Further Straße und Frankenstraße: Straßenwiederherstellung nach Kanalbau nach Stand der Technik (Straßenbau und Beleuchtung) - Planvorlage, Ausbauprogramm -

Beschluss

Der Planvorlage und dem Ausbauprogramm wird vorbehaltlich der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln beim Tiefbaumanagement der Stadt Neuss zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Jugendhilfeausschuss

TOP 8 Spielraumplanung: Grundsatzbeschluss Kinderspielplatzprogramm 2022/23; Antrag über Grundsanierung/ Neugestaltung Spielplatz Macherscheider Str./Steinstr. in Uedesheim

Beschluss

1. Den Grunderneuerungen der Spielplätze Hamtorstraße in der Innenstadt, Im Melchersfeld in Gnadental sowie Werresweg/ Am Dormannsbusch in Grimlinghausen wird zugestimmt.
2. Der Neuanlage Grupellopark/ Nievenheimer Straße in Norf wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Haupt- und Sicherheitsausschuss

TOP 9 Antrag des ZIN e.V. auf Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte in der Innenstadt für die Jahre 2022 - 2024 gemäß Ladenöffnungsgesetz NRW

Beschluss

Dem Antrag des ZIN – Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss e.V. auf Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte in der Innenstadt für die Jahre 2022 bis 2024 gemäß Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) soll stattgegeben werden.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich zugestimmt
51 Ja (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FRaktion JETZT!, AfD, FDP, UWG/Freie Wähler – Aktiv für Neuss, TIERSCHUTZ hier!)
3 Nein (DIE LINKE / Die PARTEI)

TOP 10 Antrag der Kooperation Möbel Höffner und des Rheinparkcenter Neuss auf Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte im Bezirk Rheinparkcenter für das Jahr 2022 gemäß Ladenöffnungsgesetz NRW

Beschluss

Dem Antrag der Kooperation Möbel Höffner und Rheinparkcenter Neuss auf Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte in der Innenstadt für das Jahr 2022 gemäß Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) sollte nicht stattgegeben werden.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 11 Reform des Betreuungsrechts

Beschluss

Für die fach- u. sachgerechte Aufgabenwahrnehmung der Betreuungsbehörde wird der Betreuungsstelle im laufenden Jahr 2022, im Vorgriff auf die Gesetzesänderung zum 01.01.2023, überplanmäßig Personal (1,0 VZÄ) zugewiesen.
Festgestellter Mehrbedarf wird in der Stellenplanberatung 2023 umgesetzt;
dabei wird die o.g. überplanmäßige Personalzuweisung angerechnet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Frau Benary merkt an, dass das Konnexitätsprinzip beim Landesbetreuungsgesetz angewandt werden solle, sodass die finanzielle Ausstattung der Kommunen und Vereine gewährleistet werde. Die Mittel seien bereits von 5 auf 10 Mio. € erhöht worden, jedoch würden zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mindestens Mittel in Höhe von 15 Mio. € benötigt.
Herr Cziesla schließt sich den Ausführungen von Frau Benary an und bittet die Thematik der Stellenausweisungen nochmals im Sozialausschuss zu thematisieren. Weiter sei es wichtig, dass die Finanzierung geklärt werde, da man sich bereits in der Umsetzung befinde.
Herr Breuer sagt eine entsprechende Beratung im Sozialausschuss zu und erklärt, dass die Verwaltung gegenüber den kommunalen Spitzenverbänden auf die Einhaltung des Konnexitätsprinzipes einwirken werde.

Schulausschuss

TOP 12 Anpassung der OGS-Budgets zum 01.08.2022

Beschluss

Die Fördersätze zur Finanzierung der Plätze in den Offenen Ganztagsgrundschulen werden ab dem 01.08.2022 für das Schuljahr 2022/23 wie folgt angepasst:

- Für einen OGS-Platz ohne besondere Förderung von 2.601,00 auf 2.679,00 €
- Für einen OGS-Plus-Platz von 2.995,00 auf 3.085,00 €
- Für Kinder mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf von 4.180,00 auf 4.305,00 €

Flüchtlingskinder werden für die Zeit der Höherförderung durch das Land analog sonderpädagogischer Höherförderung gefördert. Die neuen Fördersätze sind Berechnungsgrundlage für künftige prozentuale Erhöhungen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 13 Beschluss über die Bezuschußung des Berufsparcours an der Gesamtschule an der Erft

Beschluss

Der Bezuschussung der aufgeführten Maßnahme in Höhe von 3.000 Euro auf der Grundlage des vorliegenden Antrages des Technikzentrums Minden für das Schuljahr 2022/2023 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich zugestimmt
51 Ja (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FRaktion JETZT!, AfD, FDP, UWG/Freie Wähler – Aktiv für Neuss, TIERSCHUTZ hier!)
3 Nein (DIE LINKE / Die PARTEI)

Bezirksausschuss VIII - Rosellen

TOP 14 Albertus-Magnus-Straße, Haltestelle Albert-Schweitzer-Straße (FR stadtauswärts): barrierefreier Haltestellenumbau (Straßenbau und Beleuchtung) - Planvorlage, Ausbauprogramm -

Beschluss

Der Planvorlage und dem Ausbauprogramm wird vorbehaltlich der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln beim Tiefbaumanagement der Stadt Neuss und vorbehaltlich der Bewilligung von Zuwendungen gemäß § 12 ÖPNVG NRW zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Bezirksausschuss VI - Gnadental, Grimlinghausen, Erfttal

TOP 15 Volmerswerther Straße: Fahrbahneinengung sowie Umgestaltung des Knotenpunktes Volmerswerther Straße / Dammweg / Elvekumer Weg (Straßenbau und Beleuchtung)
– Planvorlage, Ausbauprogramm –

Beschluss

1. Der Planvorlage und dem Ausbauprogramm wird – vorbehaltlich der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln beim Tiefbaumanagement der Stadt Neuss – zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und durch welche Maßnahmen der Umbau der Volmerswerther Straße noch in diesem Jahr erfolgen kann.
3. Wenn eine Umsetzung erst im Jahre 2023 möglich sein sollte, sollten bis zur nächsten Sitzung der Fachgremien provisorische Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h geprüft werden.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt
2 Enthaltungen (AfD)

Diskussion

Herr Ramakers erklärt, dass der Bezirksausschuss VI der Beschlussempfehlung zugestimmt habe, allerdings wurde auch beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt werde zu prüfen, ob und durch welche Maßnahmen der Umbau der Volmerswerther Straße noch in diesem Jahr erfolgen könnte. Sofern eine Umsetzung erst im Jahre 2023 möglich sein sollte, sollten bis zur nächsten Sitzung der Fachgremien provisorische Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h geprüft werden.
Frau Hohlmann teilt mit, dass es sich um einen Ergänzungsantrag gehandelt habe, welchem einstimmig zugestimmt worden sei.
Herr Kranefuss fragt nach, wie viele Unfälle sich in den letzten zwei Jahren am Knotenpunkt ereignet hätten. Weiter sei ein Umbau vor dem Hintergrund der enormen Kosten nicht notwendig, vielmehr könne die Einhaltung der Geschwindigkeit mittels Blitzeranlagen kontrolliert werden.
Herr Breuer teilt mit, dass es sich bei der Volmerswerther Straße um keinen Unfallschwerpunkt handele und sich dort lediglich alle 2-3 Jahre ein Abbiegeunfall ereigne.
Herr Kullick erklärt, dass vor Ort bereits mehrmals wöchentlich eine mobile Blitzeranlage die Geschwindigkeit kontrolliere. Es sei nicht notwendig, dass erst Unfälle passieren müssten, sodass eine präventive Umbaumaßnahme befürwortet werde.
Herr Breuer bittet um Verständnis, dass nicht alle Maßnahmen sofort umgesetzt werden können. Die Verwaltung habe volle Auftragsbücher und auch die Corona-Pandemie habe Spuren innerhalb der Mitarbeiterschaft der Verwaltung hinterlassen.
Herr Ramakers führt aus, dass es bereits vor zwei Jahren einen Vor-Ort-Termin gegeben habe und die Anwesenden sich einig waren, dass aufgrund des geraden Streckenverlaufes und einer auf der Volmerswerther Straße befindlichen Kindertagesstätte lediglich ein Umbau des Knotenpunktes zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen könne.

TOP 16 Dunantstraße: Sanierung eines Stichweges im Bereich der Häuser Nr. 43 – 49 (Straßenbau und Beleuchtung)
- Verkehrstechnischer Entwurf als Grundlage der verbindlichen Anliegerversammlung -

Beschluss

Das Tiefbaumanagement der Stadt Neuss wird beauftragt, auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung mit den von der Maßnahme betroffenen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern eine verbindliche Anliegerversammlung gemäß §8a KAG NRW durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Mobilität

TOP 17 Zweckgebundene Bezuschussung des Vereins Zukunftsinitiative Neuss (ZIN) zur Umsetzung von Zielen des Innenstadtstärkungsprogramms 2022

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Verein Zukunftsinitiative Neuss (ZIN e.V.) über das Innenstadtstärkungsprogramm einen zweckgebundenen Zuschuss zur Durchführung kurzfristiger Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen in der Innenstadt in Höhe von 30.000 Euro zu gewähren.
Die Zweckbindung ergibt sich aus dem Beschluss vom 24.10.2014 (APS 22-2014-2).

Das generelle Maßnahmenprogramm ist dem Innenstadtbeirat zur Beschlussfassung vorzulegen, die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel zu dokumentieren und nachzuweisen.
Dem APSM ist hierzu zu berichten. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich zugestimmt
53 Ja (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FRaktion JETZT!, DIE LINKE / Die PARTEI, AfD, FDP, UWG/Freie Wähler – Aktiv für Neuss, TIERSCHUTZ hier!)
1 Nein (DIE LINKE / Die PARTEI)

TOP 18 Innenstadtstärkungsprogramm - Stadteingänge Lichtkonzept - Umgestaltung Stadteingang Hamtorwall „Gloriapark“ St. Sebastian

Beschluss

Der Grunderneuerung des Stadteingangs Hamtorwall „Gloriapark“ St. Sebastian und des Spielplatzes wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, ein integriertes Freiraumkonzept für den Stadteingang Hamtorwall „Gloriapark“ St. Sebastian zu beauftragen und die Entwurfsplanung in die Beratungsfolge nach der Sommerpause 2022 einzubringen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 19 Änderung des Regionalplanes im Bereich der Morgensternsheide

Beschluss

1. Der Rat der Stadt Neuss stimmt der Beantragung der Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) zu, mit dem Ziel, die Situation um den „Schrottplatz“ zu bereinigen.
2. Im Zuge der weiteren Bauleitplanung soll entlang der Autobahn ein etwa 30m breiter Grünstreifen (zur Wanderbewegung von Tieren) verbleiben.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich zugestimmt
51 Ja (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FRaktion JETZT!, AfD, FDP, UWG/Freie Wähler – Aktiv für Neuss, TIERSCHUTZ hier!)
3 Nein (DIE LINKE / Die PARTEI)

Diskussion

Frau Arndt fragt nach, inwieweit die Ausweisung einer Gewerbefläche die Verhandlungsposition der Stadt schwächen könne.
Herr Breuer erklärt, dass dies keine Nachteile nach sich zöge und sich an der Rechtsposition der bisherigen Nutzung vor Ort nichts ändere.
Herr Sperling führt aus, dass die Ausweisung als Gewerbefläche die Möglichkeit eines Gewerbegebietes Morgensternsheide eröffne, welche im Flächennutzungsplan bisher nicht vorgesehen sei. Dies lehne seine Fraktion ab. Gegenüber der bisherigen Nutzung als Schrottplatz biete sich für die Stadt dadurch keine andere Handhabe.
Herr Breuer stellt dar, dass die Rechtsposition sich dahin verändere, dass im Rahmen der Bauleitplanung eine Änderung des Flächennutzungsplanes herbeigeführt werden könne.
Frau Arndt erläutert, dass ein Streifen unterhalb der Stromleitungen nicht bebaubar sei und möglicherweise als Parkplatz genutzt werden könne. Sie möchte entlang der Autobahn einen 20-30m breiten Grünstreifen erhalten, damit dort Wanderbewegungen im Sinne des Naturschutzes erfolgen können.
Herr Hölters erklärt, dass zur Veränderung der Verhältnisse vor Ort im Sinne einer gewerblichen Nutzung im ersten Schritt eine Änderung des Regionalplanes notwendig sei. Anschließend könne eine Überarbeitung im Flächennutzungsplan herbeigeführt und sodann ein Bebauungsplan erstellt werden und zuletzt eine Baugenehmigung. Es sei richtig, dass eine Teilfläche aufgrund der Hochspannungsleitungen nicht bebaut werden könne, allerdings hindere dies nicht daran, Gewerbe anzusiedeln.
Herr C. Thiel gibt zu bedenken, dass die Fläche durch die Änderung im Regionalplan aufgewertet werde, hofft jedoch, dass man zu einer einvernehmlichen Lösung komme.

TOP 19.1 Weiteres Vorgehen zur Radachse Innenstadt

Beschluss

1. Der Rat der Stadt Neuss bekräftigt das Ziel einer gut erreichbaren und verkehrsberuhigte bzw. weitgehend autoreduzierten Innenstadt. Zur Stärkung nachhaltiger Mobilität und der Schaffung weiterer attraktiver Aufenthaltsbereiche in der Innenstadt soll der Bereich zwischen Sebastianusstraße und Glockhammer mittelfristig so weit wie möglich für den Autoverkehr gesperrt werden. Ziel ist die Einbettung der beiden Straßen in die Fahrradachse Innenstadt. Für die Erreichbarkeit für Anlieger- und Anlieferverkehre sowie Taxen sollen adäquate Regelungen getroffen werden. Die erforderlichen verkehrlichen Änderungen und ggfls. baulichen Maßnahmen sollen bis spätestens Mitte 2025 umgesetzt werden.
   Eine eventuelle Erschließung der Parkhäuser über den Rheinwallgraben und eine gegenläufige Erreichbarkeit der Spulgasse sollen im Vorfeld geprüft werden

2. Die bisher nur provisorisch eingerichteten Fahrradstraßen auf Preußenstraße, Deutsche Straße, Drususallee, Hamtorstraße, Michaelstraße und Glockhammer (ab/bis Spulgasse) sollen möglichst kurzfristig in dauerhafte Fahrradstraßen umgewandelt und neben der bisherigen Beschilderung insbesondere durch folgende Maßnahmen deutlich erkennbar als solche gekennzeichnet werden:

a) Die Fahrbahn in der Bahnunterführung der Preußenstraße soll auf einer Länge von circa zehn Metern komplett eingefärbt und mit großflächigen Piktogrammen ausgestattet werden. Es soll sichergestellt sein, dass Fahrradfahrer in der Unterführung von Autofahrern nicht mehr überholt werden dürfen.

b) Die vorhandenen Schutzstreifen und Radfahrstreifen auf der Deutschen Straße, der Drususallee und dem Glockhammer sollen entfernt werden. Darüber hinaus sollen Deutsche Straße, Drususallee, Hamtorstraße, Michaelstraße und Glockhammer am Beginn und in den jeweiligen Einmündungen durch vollflächige Einfärbungen der Fahrbahn und im weiteren Verlauf durch zusätzliche Piktogramme oder farbliche Markierungen und mit durchgängigen Markierungselementen als Fahrradstraßen erkennbar werden.

3. Bis zur Umsetzung der unter Ziffer 1 aufgeführten Maßnahmen sollen die Sebastianusstraße und der Glockhammer bis zur Abfahrt Spulgasse möglichst kurzfristig in einen verkehrsberuhigten Bereich bzw. einen „Gemeinschaftsraum“ (auch „Shared-Space-Bereich“ genannt) umgewandelt werden. Hierfür sind folgende Rahmenbedingungen umzusetzen:

a) Alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen sollen gleichberechtigt auf beiden Straßen die Fahrbahn benutzen dürfen.

b) Für die Fahrradfahrer soll sichergestellt sein, dass die beiden Straßen auch zukünftig grundsätzlich ohne Absteigen zu müssen befahren werden können.

c) Der Autoverkehr soll durch geeignete, soweit erforderlich auch hilfsweise durch bauliche Maßnahmen, deutlich entschleunigt werden. Ziel ist es, dass Autos in beiden Straßen zukünftig lediglich Schrittgeschwindigkeit oder maximal 10 km/h fahren dürfen.

d) Für den Kreuzungsbereich zwischen Büchel, Niederstraße und Glockhammer soll ebenfalls an einer verkehrsberuhigten Lösung gearbeitet werden, um die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern. In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, ob die Ampelanlage abgebaut werden kann ohne die Sicherheit des Schienenverkehrs zu beeinträchtigen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob der Bereich durch bauliche Maßnahme verengt werden kann, um eine Verkehrsberuhigung zu erreichen.

e) Die Sebastianusstraße soll in einem ersten Schritt von montags bis freitags von 19:00 Uhr bis 06:00 Uhr, samstags ab 13:00 Uhr und an Sonntagen und Feiertagen vollständig für den Autoverkehr (ausgeschlossen sind Rettungswagen und Taxen) gesperrt werden.
Zur Vereinfachung der Sperrung soll versucht werden, das von der Verwaltung vorgeschlagene Pilotprojekt für eine elektronische Abpollerung möglichst kurzfristig umzusetzen.
Die Sperrzeiten sollen ausgeweitet werden, etwa im ersten Schritt auf werktags 19:00 Uhr bis 09:00 Uhr, wenn durch die elektronische Abpollerung eine Steuerung notwendiger Anlieger- und Anlieferverkehre ermöglicht wird.

f) Das bisherige Mobiliar und die Begrünungsmaßnahmen in den beiden Straßen soll in enger Abstimmung mit Eigentümer*innen, Geschäftsinhaber*innen und Anwohner*innen möglichst noch dieses Jahr sukzessive durch eine hochwertige und dauerhafte Möblierung ersetzt werden. Diese sollen bei der Gestaltung der Straßenräume einbezogen werden und möglichst aktiv an weiteren Verbesserungen mitwirken können.

g) Die bisherigen Parkplätze auf den beiden Straßen entfallen. Anstelle der bisherigen Bewohner parkplätze oder eines bewirtschafteten Parkens sollen an geeigneter Stelle einzelne Kurzzeitparkplätze und Anliefermöglichkeiten für den Einzelhandel ausgewiesen werden („Kiss & Go“). Ersatzweise für den Entfall der bisherigen Parkplätze sollen neue Bewohnerparkplätze in den angrenzenden Straßenzügen ausgewiesen oder weitere Angebote (beispielsweise die Schaffung von Langzeitparkplätzen in den Parkhäusern) geschaffen werden.

h) Der ehemalige Taxistand auf der Sebastianusstraße („Quelle“) soll mit einer Abfahrt über die Spulgasse auf den Beginn des Glockhammers verlagert werden. Es ist zu prüfen, inwieweit auf Dauer auch die alleinige Zufahrt über die Spulgasse gewährleistet werden kann.

i) Die E-Ladesäule auf der Sebastianusstraße soll übergangsweise wieder am bestehenden Standort genutzt werden können und mittelfristig an einen Standort in der näheren Umgebung verlagert werden. In diesem Kontext soll auch geprüft werden, ob die Ladestation um Lademöglichkeiten für E-Bikes ergänzt oder ersetzt werden kann.

j) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in den beiden Straßen oder in räumlicher Nähe (bspw. auf der Drususallee oder in der Brandgasse) mehrere Schwerbehindertenparkplätze wieder bzw. neu eingerichtet werden können.

4. Für Hamtor- und Michaelstraße soll bis spätestens Mitte 2025 an einer Verkehrsberuhigung und an einer neuen Aufteilung des Straßenraumes zugunsten von Fußgängern und Fahrradfahrern gearbeitet werden, unter anderem durch den Wegfall der Parkplätze.
Dafür soll auch eine veränderte Steuerung der Nutzung der Rathaus-Tiefgarage entwickelt werden. Analog zur Regelung auf Sebastianusstraße und Glockhammer soll bis dahin den Gastronomie-Betrieben durch gut gekennzeichnete verkehrsberuhigte Bereiche bzw. „Shared-Space-Bereiche“ mehr Raum für Außengastronomie ermöglicht werden.
Auch hier soll eine enge Abstimmung mit Eigentümer*innen, Geschäftsinhaber*innen und Anwohner*innen erfolgen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, im Zusammenhang mit der „Radachse Innenstadt“ an weiteren flankierenden Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs zu arbeiten.
Dazu gehören insbesondere die Anbindung weiterer Stadtteile an die Radachse Innenstadt, die Anbindung der Radachse an den geplanten Radschnellweg nach Düsseldorf über die Rampe am Glockhammer sowie die Integration und Einbindung in das Gesamtregionale Radverkehrsnetz und die Aufstellung von Fahrradboxen und überdachten Fahrradabstellanlagen.

Abstimmungsergebnisse

zu 1.: einstimmig zugestimmt
zu 2.: einstimmig zugestimmt
zu 3.: mehrheitlich zugestimmt
33 Ja (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FRaktion JETZT!, AfD, FDP, UWG/Freie Wähler – Aktiv für Neuss, TIERSCHUTZ hier!)
18 Enthaltungen (CDU)
3 Nein (DIE LINKE / Die PARTEI)
zu 4.: einstimmig zugestimmt
zu 5.: einstimmig zugestimmt

Anmerkung zur Beschlussfassung zu Ziff. 3

Antrag der Fraktionen DIE LINKE / Die PARTEI

1. Die Sebastianusstraße soll weiter als Fahrradstraße ausgewiesen werden.
2. Ein Anlieferverkehr ist lediglich in der Zeit von 9-13 Uhr gestattet.

Abstimmungsergebnis
mehrheitlich abgelehnt
3 Ja (DIE LINKE / Die PARTEI)
51 Nein (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FRaktion JETZT!, AfD, FDP, UWG/Freie Wähler – Aktiv für Neuss, TIERSCHUTZ hier!)

Antrag der CDU-Fraktion

Die Sebastianusstraße und der Glockhammer werden zu Fahrradstraßen (…)

Abstimmungsergebnis
mehrheitlich abgelehnt
19 Ja (CDU, FDP (Herr Bodewig))
1 Enthaltung (FDP (Frau Pavlik))
35 Nein (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FRaktion JETZT!, DIE LINKE / Die PARTEI, AfD, UWG/Freie Wähler – Aktiv für Neuss, TIERSCHUTZ hier!, BM)

Diskussion

Herr Karbowiak führt aus, dass die Verkehrsversuche am gestrigen Tag ausgelaufen seien und nahezu alle Fraktionen sich für einen Fortbestand aussprechen. Die bislang provisorisch eingerichteten Fahrradstraßen sollen erhalten bleiben und auch entsprechend mit Piktogrammen nun deutlicher gekennzeichnet werden. Langfristig soll der Bereich Sebastianusstraße/ Glockhammer verkehrsberuhigt erscheinen. Der vergrößerte öffentliche Bereich (durch Wegfall von Parkplätzen) soll als Shared Space gleichberechtigt von Fußgängern, Radfahrern und Autofahren genutzt werden können.
Durch eine vorgegebene Schrittgeschwindigkeit sollen der Autoverkehr entschleunigt und nur Kurzzeitparkplätze angeboten werden. Anwohnern sollen Parkmöglichkeiten in den umliegenden Parkhäusern zur Verfügung gestellt werden.
Herr Klinkicht freut sich, dass die Verwaltung viel Zeit und Gespräche in den Verkehrsversuch eingebracht habe. Der nun geschaffene Shared Space sei für Neuss ein Novum, jedoch beispielsweise in den Niederlanden bereits lange praktiziert und habe dort selten zu Konfliktpotenzial geführt. Es wird um Auskunft gebeten, inwieweit den Anwohnern mittel- und langfristig Parkmöglichkeiten in den umliegenden Parkhäusern zur Verfügung gestellt werden können.
Herr Breuer teilt mit, dass bereits Gespräche mit der Galeria Kaufhof diesbezüglich geführt worden seien und auch noch weitere anstünden. Darüber hinaus würden für Anwohner auf der Spulgasse alternative Parkmöglichkeiten geschaffen werden.
Herr Hölters ergänzt, dass in der Brandgasse Kompensationsmöglichkeiten für Parkplätze geschaffen werden und auch in den Parkhäusern Flächen für Anwohner*innen vorgehalten werden sollen.
Herr Sperling findet, dass der Verkehrsversuch mit der vorliegenden Beschlussempfehlung rückabgewickelt werde. Seine Fraktion beantrage daher, dass die Sebastianusstraße weiter als Fahrradstraße ausgewiesen werde und der Anlieferverkehr in der Zeit von 9-13 Uhr stattfinden könne. Die Vergangenheit hätte gezeigt, dass Neuss mit mutigen Ideen Großes erreicht habe und so könnte man mit den vorgeschlagenen Maßnahmen ein deutschlandweites Vorbild werden.
Herr Schümann möchte eine breite Bevölkerung vertreten und somit auch die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer vor Ort anstreben. Der Verkehrsversuch mit der Radachse zur Innenstadt sei erfolgreich gewesen, sodass die Sebastianusstraße auch weiterhin als Fahrradstraße fungieren solle, mit Ausnahme eines Behinderten- und Taxiparkplatzes, zur Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmer.
Herr Haag findet, dass wichtige Erkenntnisse aus dem Verkehrsversuch gewonnen werden konnten und die Minderung des Individualverkehres weiterhin die Zielsetzung sei.
Nicht nur die Sebastianusstraße sondern auch der Wendersplatz solle zukünftig als Shared Space ausgewiesen werden.
Herr C. Thiel beurteilt den abgeschlossenen Verkehrsversuch mit der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer als demokratische Entscheidung.
Herr Bodewig bittet darum, für die Bewohner*innen der Innenstadt weiterhin Parkraum zur Verfügung zu stellen. Da sich die Fahrradstraße bewährt habe, unterstütze man daher den Antrag der CDU-Fraktion, die Sebastianusstraße weiter als solche auszuweisen und diese nicht als Shared Space zu nutzen.
Herr Cziesla möchte eine Verkehrswende vorantreiben, was mit der vorgeschlagenen Kompromisslösung nicht wirklich geschehe. Der öffentliche Raum solle neu belebbar gestaltet und der Autoverkehr hierfür ausgeschlossen werden.
Herr Breuer dankt für die intensive Auseinandersetzung zur Thematik und begrüßt das vorliegende Stufenmodell zur Verkehrswende, da es wichtig sei, diese zusammen mit der Bürgerschaft anzugehen.

TOP 19.2 Moderationsverfahren „Am Schwarzen Graben“

Beschluss

1. Rosellerheide soll sich auch weiterhin baulich maßstäblich entwickeln.
   Insoweit ist die Planung im Sinne von Variante A1 zu verfolgen, wenn die notwendigen Erschließungsflächen von den Anliegern zur Verfügung gestellt werden bzw. eine Zustimmung der Anlieger zu einer Entwicklung vorliegt.

2. Die Darstellung der Wohnbauflächen des FNP werden vorerst beibehalten.
   Es soll keine verbindliche Bauleitplanung für die weiteren Flächen verfolgt werden, statt dessen sollen die Flächen in Zukunft als Tauschflächen zur Verfügung stehen.

3. Zur Deckung des Bedarfs an zwingend notwendigen (und an anderer Stelle nicht realisierbaren) KiTa-Plätzen im Ortsteil ist auf dem Tennenplatz im südöstlichen Bereich der Bezirkssportanlage eine KiTa zu planen.
   Eine angemessene Kompensation ist auf dem Gelände der Bezirkssportanlage mit Einstieg in eine Bauleitplanung für die Kita zu realisieren.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Anmerkung zur Beschlussfassung

Herr Schümann und Frau Kiechle nehmen an der Abstimmung zu Ziff. 3 nicht teil.

Diskussion

Herr Schümann erklärt, dass sich eine große Mehrheit für die Variante A1 und somit die kleinstmögliche Bebauung ausgesprochen habe.
Frau Arndt dankt für die überarbeitete Vorlage und ist froh, dass vor Ort ein Interessenausgleich stattfinde, sodass Eigentümer*innen im Garten bauen könnten und gleichzeitig eine große Grünfläche erhalten bleibe. Weiter solle die Bezirkssportanlage aufgrund der großen Nachfrage ertüchtigt werden.

TOP 19.3 Ausbau der Richterstraße gemäß Bebauungsplan Nr. 2/2 Rosellen

Beschluss

Dem Entwurf zum Ausbau der Richterstraße gemäß Plannummer 29/316 wird zugestimmt.
Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die Ausführungsplanungen zu erstellen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Hildebrandt bewertet die Planung als sinnvoll und bittet um Berichterstattung im BZA VIII hierzu, da die Vorlage dort nicht auf der Tagesordnung stand. Weiter wird um Auskunft gebeten, wie viele Parkplätze auf dem Parkstreifen entstehen. Durch Versetzung der Baumscheiben könnten sich dort drei, statt möglicher zwei Parkplätze ergeben.

Beschlussfassung des Rates

TOP 20 Benennung von Mitgliedern für die Arbeitsgruppe Aufgabenkritik und Konsolidierung

Beschluss

Zu Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Aufgabenkritik und Konsolidierung“ werden bestellt:

1. Herr Stv. Kracke als Vorsitzender des Finanzausschusses und für die Fraktion der CDU
2. Herr Stv. Jansen als stellv. Vorsitzender des Finanzausschusses und für die Fraktion der SPD
3. Herr Stv. Schümann als weiteres Mitglied für die Fraktion der CDU
4. Herr Stv. Braun als weiteres Mitglied für die Fraktion der SPD
5. Herr Stv. Haag als Mitglied für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen
6. Herr Stv. Zander als Mitglied für die Fraktion FRaktion JETZT!
7. Herr s.B. Kraemer als Mitglied für die Fraktion DIE LINKE / Die PARTEI
8. Herr Stv. Nietsch als Mitglied für die Fraktion der AfD
9. Herr Stv. Öz als Mitglied für die Fraktion UWG/Freie Wähler - Aktiv für Neuss

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 21 Entsendung von Arbeitnehmervertreter*innen in den Aufsichtsrat der Neusser Bauverein GmbH

Beschluss

1. Der Rat bestellt gemäß § 108a Abs. 3 GO NRW in Verbindung mit § 8 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages der Neusser Bauverein GmbH aus der anliegenden von den Beschäftigten der Neusser Bauverein GmbH gewählten Vorschlagsliste folgende Arbeitnehmervertreter*innen in den Aufsichtsrat der Gesellschaft in der Reihenfolge der am meisten erhaltenen Stimmen:

   (1) Herr Ralf Cremers
   (2) Herr Wolfgang Weiwadel
   (3) Herr Markus Tappen
   (4) Frau Regina Hebmüller
   (5) Frau Sandra Köchling
   (6) Frau Marina Zubak

2. Für den Fall des Ausscheidens eines der vorbenannten Mitglieder aus dem Aufsichtsrat der Neusser Bauverein GmbH bestellt der Rat bereits jetzt gem. § 108a Abs. 8 GO NRW in Verbindung mit § 8 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der gewählten Vorschlagsliste als Nachfolger*innen folgende Arbeitnehmervertreter*innen in der Reihenfolge der am meisten erhaltenen Stimmen:

   (1) Frau Kirsten Meffert
   (2) Frau Sandra Sommer
   (3) Herr Hubert Benz
   (4) Herr André Lindner
   (5) Frau Iris Gottlob
   (6) Herr Jan Döppner

3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Neusser Bauverein GmbH werden angewiesen, Herrn Ralf Cremers zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden zu wählen. Er tritt an die Stelle des bisherigen kommissarischen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Stefan Müller.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 22 Vorkaufsrechtsatzung 15 - Neuss-Nord, Pierburg -

Beschluss

1) Der Rat der Stadt Neuss bekräftigt seine im neuen Flächennutzungsplan dargelegte städtebauliche Entwicklungsabsicht für das ehemalige Werksgelände der Firma Pierburg nördlich der Bockholtstraße. Ziel der Planung ist weiterhin ein gemischt genutztes Quartier mit Wohnen, Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, Nahversorgung, haushaltsorientierten Dienstleistungen, Grünflächen und gewerblichen Nutzungen.

2) Der Rat der Stadt Neuss beschließt die Vorkaufsrechtsatzung 15 – Neuss-Nord, Pierburg –. Die Vorkaufsrechtsatzung 15 – Neuss-Nord, Pierburg – besteht aus der Vorkaufsrechtsatzung und einem Plan, welcher Bestandteil dieser Satzung ist.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt
19 Enthaltungen (CDU, FDP (Herr Bodewig))

Diskussion

Herr Schümann teilt mit, dass man Vorkaufsrechtssatzungen grundsätzlich skeptisch und kritisch gegenüberstehe und man sich in diesem Fall daher enthalten werde.
Frau Pavlik erklärt, dass sie zunächst gegen die Vorkaufsrechtssatzungen gestimmt habe, jedoch nun zur Gewerbeansiedlung dafür stimmen würde.

TOP 23 Änderung der Sondernutzungssatzung der Stadt Neuss

Beschluss

Der Rat der Stadt Neuss beschließt die 8. Satzung zur Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen der Stadt Neuss (Sondernutzungssatzung) vom 04.11.1985 in der dem Original der Niederschrift beigefügten Fassung.

Der Rat der Stadt Neuss beschließt die Ermessenslenkende Verwaltungsvorschrift (Ermessenslenkende Richtlinie) zum Aufstellen von Altkleidersammelcontainern im öffentlichen Straßenraum vom 01.04.2022 in der dem Original der Niederschrift beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 24 Modernisierung der Tartanspielfläche im Freizeitgelände Südpark

Beschluss

1. Die Verwaltung wird beauftragt, basierend auf der vorliegenden Fachplanung und Kostenschätzung den 2.000 qm großen Tartanbereich im Freizeitgelände Südpark zu modernisieren.
2. Dabei müssen die Kernelemente Tartan-Basketballfeld in Normgröße mit zwei Basketballkörben, ein asphaltiertes 3 x 3 Basketballfeld mit einem Korb (sog. Triple X), ein Beachvolleyballfeld und ein Calisthenics-Bereich enthalten sein.
3. Die Maßnahme soll insgesamt nicht mehr als 320.000 € kosten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Geerlings dankt für die Nachbesserungen der Verwaltung und bittet um Auskunft zur Ausrichtung der Anlage und ob die Streetball-Anlage im nördlichen Teil der Fläche angesiedelt werden könne.
Herr Welpmann sichert eine Prüfung der Anmerkungen im Rahmen der Ausbauplanung zu.

TOP 25 Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung Nr.71: Änderung der Satzung für den steuerbegünstigten Betrieb gewerblicher Art "Musikschule" der Stadt Neuss

Beschluss

DIE FOLGENDE DRINGLICHKEITSENTSCHEIDUNG NR. 71 WIRD GEM. § 60 GO NRW GENEHMIGT:

Die 2. Änderungssatzung der Satzung der Musikschule der Stadt Neuss wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Anträge

TOP 26 Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG/Freie Wähler - Aktiv für Neuss betr.: Studentisches Wohnen in der Stadt Neuss

Beschluss

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in der Stadt Neuss gemeinsam mit geeigneten Akteur*innen der Bau von preiswerten Wohnungen für Studentinnen und Studenten sowie Auszubildenden konzipiert werden könnte.

2. Geprüft werden soll unter anderem die Konzeption eines solches Angebotes auf geeigneten Flächen in Reichweite zur Neusser-Innenstadt mit einer guten Anbindung über das Bus- und Bahnnetz an die Stadt Düsseldorf (beispielsweise im Hammfeld oder im Bahnhofsumfeld).

3. Über die Ergebnisse soll in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Planung, Stadtentwicklung und Mobilität berichtet werden.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Frau Franken-Weyers berichtet, dass in der Stadt Neuss etwa 3.000 Studentinnen und Studenten leben würden und für diese Gruppe ein entsprechendes Wohnangebot fehle. Beispielhaft seien hier etwa das Hammfeld oder auch das Bahnhofsareal zu nennen. Weiter bestünde die Möglichkeit, dass einige der Studierenden nach Abschluss ihres Studiums ihren Wohnsitz in Neuss behalten könnten.
Herr Haag schließt sich den Ausführungen an und nennt den Wendersplatz als möglichen (weiteren) Hochschulstandort.
Herr Breuer schlägt vor, die Zielgruppe der Auszubildenden ebenfalls mit aufzunehmen und hierzu im Ausschuss für Planung, Strukturwandel und Wirtschaft zu berichten.
Herr Sperling verweist auf einen Antrag seiner Fraktion im Oktober 2018 zu dieser Thematik. Damals sei ein Bedarf durch die Verwaltung für studentisches Wohnen jedoch abgelehnt worden.
Herr Schümann spricht sich für den Antrag aus, da Neuss ein Hochschulstandort sei und die Studierenden so zukünftig nicht mehr pendeln müssten.
Herr Hölters teilt mit, dass in der Vergangenheit für einen Teilmarkt keine Nachfrage gesehen wurde, sich jetzt jedoch Projekte zu entwickeln scheinen, sodass zeitnah im Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Mobilität berichtet werden könne.
Frau Arndt fragt nach, inwiefern für Studierende spezielle Räumlichkeiten im Hinblick auf bezahlbaren Wohnraum ermöglicht werden könnten.

TOP 27 Antrag der CDU-Fraktion betr.: Hansetag 2022 - Neusser Marktbeschicker einbinden

Beschluss

Die Verwaltung der Stadt Neuss wird beauftragt, während des Hansetags die Durchführung des Wochenmarktes in der Neusser Innenstadt mit vertretbarem Aufwand im Austausch mit den Marktbeschickern zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Frau Heyers möchte die wöchentlichen Neusser Marktbeschicker gerne in den Internationalen Hansetag einbeziehen, da diese zur Attraktivität beitragen und auch Gewerbesteuerzahler seien. Die Verwaltung möge daher bitte nochmals prüfen, ob nicht ein geeigneter Platz für den wöchentlichen Markt am Samstag gefunden werden könne.
Herr Breuer berichtet von einem intensiven Austausch mit den Neusser Marktbeschickern. Von diesen hätten lediglich acht von sonst ursprünglich 17 Anbietern ihr Interesse bekundet, am Markttag des Internationalen Hansetages auf einem geeigneten alternativen Platz ihre Waren anzubieten. Darüber hinaus sei eine Verlegung auch wirtschaftlich unrentabel.
Herr Lachmann teilt mit, dass diverse innerstädtische Flächen zur Ausrichtung eines Wochenmarktes geprüft worden seien, diese jedoch aus sicherheitsrelevanten oder auch wirtschaftlichen Aspekten nicht umsetzbar seien.
Herr Breuer schlägt vor, dass die Verwaltung nochmals prüfe, inwiefern mit einem vertretbaren Aufwand im Austausch mit den Marktbeschickern eine Durchführung ermöglicht werden könne.
Herr Schümann möchte bei der Prüfung den vertretbaren Aufwand nicht nur auf wirtschaftliche Aspekte beziehen, da die Marktbeschicker jede Woche ihr Standgelt entrichten und bei dieser einmaligen Situation auch unwirtschaftliche Lösungen in Betracht gezogen werden müssten.
Herr Breuer teilt mit, dass der Internationale Hansetag viele personelle Ressourcen hinsichtlich der Organisation und Logistik binde. Vor diesem Hintergrund sei der einmalige Ausfall des Wochenmarktes vertretbar.
Herr Nickel beurteilt die Standgebühr im Gegensatz zu dieser Großveranstaltung als uninteressant. Viele Bürger*innen würden auf dem Wochenmarkt einkaufen, sodass man diesen Personen zumindest eine Information zukommen lassen sollte, wo diese alternativ einkaufen könnten.
Herr Müller bittet darum, bei zukünftigen Großveranstaltungen die Marktbeschicker frühzeitiger einzubinden, um solche Problemfelder nicht entstehen zu lassen.

TOP 28 Antrag der CDU-Fraktion betr.:
Wanderausstellung "Vielfalt im Garten - Lebensräume für Insekten und Co" des NRW-Umweltministeriums nach Neuss holen

Beschluss

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wanderausstellung „Vielfalt im Garten – Lebensräume für Insekten und Co“ des NRW-Umweltministeriums auszuleihen, möglichst publikumswirksam auszustellen und entsprechend für sie zu werben.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Geerlings begründet den Antrag und bittet um Zustimmung.
Herr Schwarz begrüßt den CDU-Antrag und schlägt vor, diese Ausstellung an einem publikumsintensiven Ort, wie etwa der Stadtbibliothek oder der Volkshochschule (VHS), durchzuführen.
Frau Weiß begrüßt ebenfalls den CDU-Antrag und spricht sich für die Ausstellung aus.

TOP 28.1 Antrag der Fraktionen DIE LINKE / Die PARTEI betr.:
Konsequenzen der Fraktionsänderungen (...)

Beschlussempfehlung

Konsequenzen der Fraktionsänderungen, Fraktionsneubildungen und Fraktionsauflösungen der letzten Wochen und Monate für die Zusammensetzung der Ausschüsse des Rates, für Drittgremien und weiteren Gremien, sowie ggfl. Neuwahlen.“

Abstimmungsergebnis

einstimmig in die nächste Ratssitzung vertagt

Diskussion

Herr Sperling zitiert „nach dem Spiegelbildlichkeitsprinzip kann eine Einigung nur dann eine rechtmäßige Ausschussbesetzung herbeiführen, wenn sie auf einer der Zusammensetzung des Plenums entsprechenden Zusammensetzung der Ausschüsse gerichtet ist“.
Diese Spiegelbildlichkeit sei nicht gegeben, sodass man sich gegen die Umbesetzungen zu TOP 3 entschieden habe. Die Verwaltung werde gebeten, hierzu Stellung zu beziehen.
Herr Breuer schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in die nächste Ratssitzung zu vertagen.
Herr Geerlings bittet hierzu um eine schriftliche Ausarbeitung.
Herr Breuer sichert eine Aufbereitung mit den verschiedenen Handlungsoptionen zu.

TOP 28.1.1 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betr.:
Chancen Interkommunaler Zusammenarbeit wahrnehmen - Neuss soll sich am Projekt "Digitaler Zwilling" beteiligen

Beschlussempfehlung

1. Der Rat der Stadt Neuss beschließt, dass sich die Stadt Neuss am interkommunalen Digitalisierungsprojekt „Digitaler Zwilling“ beteiligt.
   Der Kreis ist von der Verwaltung über die Teilnahme unmittelbar zu informieren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei zukünftigen Entscheidungen über die Teilnahme an interkommunalen Projekten den Rat zu beteiligen.

Begründung der Dringlichkeit

Der Kreistag berät am 30.03.2022 über das Projekt. Die CDU-Kreistagsfraktion wird einen Vorratsbeschluss als Ergänzung vorschlagen, dass die Stadt Neuss noch in das Projekt aufgenommen wird, wenn sich der Rat der Stadt Neuss am 01.04.2022 dazu entscheiden sollte.
Da der Kreis darüber hinaus entsprechende Beschlüsse und die Anmeldung zur Förderung beim Land vorbereitet, besteht Dringlichkeit.

Abstimmungsergebnis

einstimmig in den Ausschuss für Strukturwandel, Wirtschaft und Beschäftigung verwiesen

Diskussion

Herr Büchler fragt nach, inwieweit das von der Stadt Neuss genutzte Verfahren für Dritte zur Nutzung offenstehe und wie kompatibel dieses System sei. Weiter wird nach den Kosten der bisherigen Nutzung gefragt und warum man sich nicht mit dem Kreis Neuss zusammenschließe.
Herr Gensler führt aus, dass man sich unter neuss3d.de bereits das digitale Stadtmodell anschauen könne. Hierzu gebe es beim Kreis oder den anderen Städten nichts Vergleichbares.
Um auf dem Niveau der Stadt Neuss agieren zu können, benötige es mehrere Jahre sowie eine sechsstellige Finanzierung jährlich. Der Kreis könne sich daher vielmehr der Stadt Neuss bei der weiteren Entwicklung anschließen. Im nächsten Ausschuss für Strukturwandel, Wirtschaft und Beschäftigung könne die Anwendung gerne detaillierter vorgestellt und Rückfragen hierzu beantwortet werden.

Anfragen

TOP 28.2 Anfrage von Herrn Stv. Kranefuss betr.:
Rechtsextremismus auf Montags- und Freitagsspaziergängen

Der Text der Anfrage und die Antwort der Verwaltung sind als Anlage beigefügt

TOP 28.3 Anfrage von Herrn Stv. Kranefuss betr.: Parkplätze auf dem Wendersplatz

Der Text der Anfrage und die Antwort der Verwaltung sind als Anlage beigefügt

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 29 Sachstandsbericht 42. Internationaler Hansetag 2022

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Diskussion

Herr Breuer erklärt, dass die Planungen trotz aller widrigen Umstände zum Internationalen Hansetag fortgesetzt werden und vom 26. – 29. Mai 2022 hoffentlich ein friedliches und geschlossenes Fest vieler Nationen gefeiert werden könne.
Frau Benary dankt der Verwaltung für die umfangreichen Vorbereitungen und freut sich bereits jetzt auf ein vielfältiges Programm.

TOP 30 Sachstandsbericht der Bewerbung zur Landesgartenschau 2026

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Diskussion

Herr Breuer teilt mit, dass die Stadt Neuss den Zuschlag zur Durchführung der Landesgartenschau im Jahre 2026 erhalten habe. Ziel sei es, eine nachhaltige Stadtentwicklung mit Unterstützung des Landes NRW durchzuführen.

TOP 31 Bericht zur Hilfe für Geflüchtete in Neuss

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Anmerkung zur Beschlussfassung

Antrag der CDU-Fraktion

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob kostenfreie, ggf. improvisierte Remote-Arbeitsplätze (mobile/digitale-Arbeitsplätze) für ukrainische Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden können. Dazu sind eigene Immobilien zu prüfen als auch mit den Betreibern von Co-Working-Spaces, dem Kreis, Vermietern von Büroräumen u.ä. zu sprechen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig an den Bürgermeister verwiesen

Diskussion

Herr Hörsken berichtet, dass sich derzeit mind. 100.000 Menschen aus der Ukraine in NRW aufhalten, hiervon seien 44% minderjährig. Die Männer würden größtenteils vor Ort in der Ukraine kämpfen, sodass die Frauen und Kinder geflüchtet seien. Das Land NRW hat etwa 27.000 Plätze in Landesunterkünften bereitgestellt, was bedeute, dass ein Großteil direkt von den Kommunen untergebracht worden sei. Die Neusser ZentraleUnterbringungsEinrichtung (ZUE) sei für Geflüchtete aus der Ukraine freigezogen worden, sodass Geflüchtete aus anderen Ländern in kommunalen Unterkünften untergekommen seien. Momentan werden 800 Personen aus der Ukraine betreut, wobei sich die Zahl täglich um 10-15 Personen erhöhe. Zusammengefasst seien dies derzeit etwa 900 Menschen plus 800 Personen in der ZUE. Das enorme Engagement der Neusser*innen sei hierbei hervorzuheben, sodass bis auf 18 Personen, alle ukrainischen Menschen in privaten Unterkünften wohnhaft seien.
Die provisorische Aufnahme gestalte sich schwierig, sodass händeringend Wohnraum benötigt werde. Innerhalb der Verwaltung werde vieles möglich gemacht, u.a. die Erstellung von Aufenthaltsgenehmigungen, womit diese Personen auch einer Erwerbstätigkeit nachgehen könnten.
Auf der Homepage wurde ein Wegweiser für geflüchtete Menschen aus der Ukraine eingerichtet.
In den Gesprächen mit geflüchteten Ukrainer*innen sei vielfach der Wunsch nach einer Rückkehr in ihr Heimatland berichtet worden, was sich jedoch ggf. als schwierig erweisen werde.
Zurzeit werde die Eissporthalle zur Unterbringung mit dem Material aus der Traglufthalle vorbereitet. Die Traglufthalle selbst benötige leider acht Monate zum Aufbau, was nicht umsetzbar sei.
Es werde alles versucht, um wohnraumähnliche Bedingungen herzustellen, gerade für die Vielzahl an Frauen und Kindern. Im Neusser Stadtgebiet halten sich derzeit acht unbegleitete, minderjährige Asylsuchende auf (UMAs). Es sei Flexibilität zur Versorgung und Betreuung gefordert. Aus der Gruppe der Geflüchteten werde beispielsweise versucht, Fachpersonal zu gewinnen, damit diese Kinder in den Tagesstätten betreuen können. Grundsätzlich werde um Verständnis und Geduld gebeten und auch darum, die Menschen aus der Ukraine aufzufangen.
Herr Breuer dankt zunächst allen engagierten Kräften aus der Stadtgesellschaft.
Kritik müsse jedoch gegenüber dem Land NRW sowie dem Bund geäußert werden, da diese die Kommunen im Stich lassen würden. So gebe es beispielsweise keinerlei Koordinierung auf Landesebene, womit den Kommunen geholfen werden könnte.
Herr Schümann dankt ebenfalls allen Mitarbeiter*innen der Verwaltung sowie hilfsbereiten Menschen im Neusser Stadtgebiet. Es wird nachgefragt, ob die Meldung an den Rhein-Kreis Neuss zur privaten Unterbringung von Geflüchteten funktioniere. Weiter stelle sich die Frage, ob Geflüchtete, welche sich bewusst Neuss als (vorrübergehenden) Wohnort ausgesucht hätten, auch hier bleiben könnten.
Herr Ramakers stellt das private Engagement aus Grimlinghausen dar und dankt ebenfalls den engagierten Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung.
Frau Benary dankt ebenfalls den Mitarbiter*innen und bittet um gesonderte Berichterstattung im Sozial- sowie Jugendhilfeausschuss zur Thematik. Positiv sei weiter die unbürokratische Lösung hinsichtlich der Krankenversicherungen hervorzuheben.
Herr Büchler ist ebenfalls vom Einsatz vieler Menschen beeindruckt. Zur weiteren und besseren Integration könne die Fernarbeit für Geflüchtete mittels bereitgestellter Büroplätze optimiert werden. Es werde daher um Zustimmung zum CDU-Antrag geworben.
Herr Hernández López stellt die hohe Belastung der Mitarbeiter*innen dar, welche bereits seit dem Jahre 2015 und der Geflüchtetenwelle aus dem Nahen Osten versuchen, die Menschen in die Stadtgesellschaft zu integrieren. Es wird nachgefragt, ob es zwischen den beiden Geflüchtetenwellen zu Spannungsfeldern führe und ob die Verwaltung aufgrund der weltpolitischen Lage ggf. ein Konzept zu den Flüchtlingsbewegungen erarbeite.
Herr Jansen nutzt ebenfalls die Möglichkeit, der Verwaltung für ihren Einsatz zu danken und verbindet dies mit einem Appell, dass die Politik sich mit Arbeitsaufträgen etwas zurückhalte, da die Verwaltung bereits genügend Arbeit zu erledigen habe.
Frau Arndt kann sich ebenfalls vorstellen, dass es zwischen bereits länger hier wohnhaften Geflüchteten und den Menschen aus der Ukraine zu Konfliktpotential führen könne.
Vielleicht könne hinsichtlich der Wohnungsnot mit ländlicheren Kommunen eine Kooperation eingegangen werden, damit die Menschen schneller in eigene Wohnungen ziehen können.

Herr Cziesla dankt zunächst für die geleistete Arbeit und schlägt vor, den Antrag der CDU-Fraktion in den Sozialausschuss zu verweisen.
Herr Breuer unterbreitet den Vorschlag, den Antrag der CDU-Fraktion an den Bürgermeister zu verweisen, damit die Wirtschaftsförderung hier direkt tätig werden könne.
Herr Hörsken erläutert, dass die Vermittlung von Wohnungsangeboten über den Kreis Neuss nicht praktikabel sei und daher der Verein SWIFF einzelne Zimmer anbiete und die Verwaltung sodann gesamte Wohnungen vermittle. Zum Bleibestatus gebe es eine freie Standortwahl, sodass lediglich die Daten der Personen an eine Zentrale Meldestelle in Bochum übersandt werden müssen. Die Aufnahmequote der Stadt Neuss liege momentan bei 111,8 % und damit deutlich über den Werten der großen Nachbarstädte Köln und Düsseldorf. Hinsichtlich der Vermittlung von Arbeitsplätzen seien neben der Wirtschaftsförderung auch die IHK, die Bundesagentur für Arbeit sowie das Jobcenter gefordert. Momentan sei keine Zeit, um Konzepte für Kriegsflüchtlinge auszuarbeiten, da es neben der ukrainischen Geflüchtetenwelle zurzeit auch noch 580 weitere geflüchtete Personen aus anderen Nationen in der Stadt gebe, welche ebenfalls betreut werden.
Herr Breuer macht abschließend darauf aufmerksam, dass die Erfahrungen der vergangenen Geflüchtetenwelle bereits in das Integrationskonzept der Stadt Neuss eingeflossen seien.
Weiter wird betont, welche enormen personellen Ressourcen und auch finanziellen Anstrengungen die derzeitige Situation mit sich führe.

TOP 32 Bericht zur Bewältigung der Corona-Krise

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Diskussion

Herr Lachmann teilt mit, dass die ab dem 02.04.2022 geltende neue CoronaSchutzVerordnung soeben um 17:07 Uhr während der Ratssitzung übermittelt wurde. Herauszuheben aus seinem Bericht sei die Tatsache der verstärkten personellen Ausfälle, sowohl innerhalb der Verwaltung, als auch in den Rheinland-Kliniken.
Frau Vershinina fragt nach, warum der Rhein-Kreis Neuss eines der Schlusslichter bei der Impfquote sei.
Herr Breuer verweist hierzu an den Landrat Hans-Jürgen Petrauschke.
Herr Sperling erklärt, dass die Gruppe der 5-14-jährigen die höchsten Inzidenzzahlen aufweisen würde und fragt nach, ob hier Handlungsbedarf gesehen werde.
Herr Lachmann erläutert, dass die angesprochene Gruppe besonders häufig getestet werde und hieraus auch dementsprechend viele positive Ergebnisse erfolgen.
Herr Breuer ergänzt, dass in den Grundschulen derzeit 2,49 % und in den weiterführenden Schulen 3,57 % aller Schüler*innen infiziert seien, mit abnehmender Tendenz.
Für die Stadt Neuss liege kein gesondertes Datenmaterial vor, sodass lediglich auf die Daten für den gesamten Rhein-Kreis Neuss zurückgegriffen werden müsse.
Herr Hörsken teilt mit, dass momentan drei von fast 400 Kita-Gruppen in Quarantäne seien sowie insgesamt 97 von fast 7.000 Kita-Kindern. Beim Personal seien zurzeit 25 Mitarbeiter*innen positiv getestet worden. Die Pool-Tests in den Kindertagesstätten würden am kommenden Montag auslaufen und lediglich freiwillige Selbsttests bis Ende des Monats April angeboten werden.
Aus Gesprächen mit Fachleuten sei die Erkenntnis erfolgt, dass während der gesamten letzten zwei Jahre für Kinder und Jugendliche keine bedrohliche Situation einhergegangen sei obwohl viele Minderjährige über einen großen Zeitraum nicht geimpft werden konnten.

Einwohner*innenfragestunde

keine Fragen erfolgt